

Vogelkundliche Berichte aus Niedersachsen

16. Jahrgang

1984

Heft 3

Der Zwischenzug des Kormorans (*Phalacrocorax carbo*) vor Wangerooge 1981–1983

Von Dietmar Grote

Besonders häufig erscheinen Kormorane vor den Küsten Niedersachsens in den Monaten Juli–September. Gewöhnlich sind es Einzeltiere und kleine Gruppen, doch werden ungefähr seit 1970 vermehrt größere, manchmal 30–40 Vögel umfassende Verbände gesehen (Goethe 1979). Eine Steigerung brachte schließlich der August 1981 mit über 1000 an der Insel Wangerooge vorbeifliegenden Individuen (Grote & Schwarze 1982).

Auch 1982 und 1983 habe ich jeweils von Juni bis November Anzahl und Flugrichtung der um Wangerooge gesehenen Kormorane notiert, so daß nun Befunde aus drei aufeinanderfolgenden Jahren vorliegen. Aussagekraft und Vergleichbarkeit der Daten sind freilich begrenzt, weil eine planmäßige Erfassung etwa am selben Platz oder zu einheitlicher Tageszeit nicht möglich war. Zusätzlich, um Hinweise auf Herkunft und Verbleib der Tiere zu erhalten, wurden Angaben über das Erscheinen der Art in anderen Gebieten gesammelt.

Mein Dank gilt allen, die den folgenden Bericht durch briefliche Angaben unterstützt haben.

Beobachtungen

1. Wangerooge

Insgesamt wurden 3040 Kormorane gesehen, und zwar überwiegend im August (77,7 %). Der Anteil rastender Individuen betrug nur 4,3 %. Die meisten, nämlich 79,8 %, der 2 908 vorüberfliegenden Tiere wanderten ostwärts. Die Intensität des Durchzuges war 1983 anscheinend erheblich geringer als in den beiden Vorjahren; die Anzahl der beobachteten Vögel sank von 1285 (1981) bzw. 1407 (1982) auf 368 in der dritten Erfassungsperiode (weitere Einzelheiten s. Tabelle).

Gruppen umfaßten nie mehr als ca. 100 Individuen. Ausnahme ist lediglich ein Verband mit 127 Tieren am 12. 8. 1981 (Grote & Schwarze 1982). Allgemein flogen die Kormorane in Höhen von ungefähr 20–50 m; selbst kleinere Verbände wählten dabei eine Winkelformation. 1981 erreichte die Summe aller im Tagesverlauf gesehenen Vögel ihr Maximum am 12. Aug. (588, d. h. 46,5 % der 1981 erfaßten Individuen; s. Grote & Schwarze 1982). Die entsprechenden Termine in den folgenden Jahren sind 1. 8. 1982 (370; 26,3 %) und 5. 8. 1983 (96; 26,1 %).

2. Andere Beobachtungsplätze

Um **Norderney** und **Langeoog** wurden 1981 und 1982 nicht mehr Kormorane als in früheren Jahren bemerkt (Jacobs und Plaisier briefl.).

Vor **Baltrum** wurde am 1. 8. 1982 ein Fährschiff von ungefähr 30 Kormoranen ostwärts überflogen (Lille briefl.).

Bei **Oldeog** wurden am 11. 8. 1983 maximal 34 Kormorane gleichzeitig gesehen, doch fehlen Hinweise auf ostwärts gerichtete Wanderungen (Panzke briefl.).

Mellum: Im Sommer 1981 waren ständig Kormorane zu sehen (maximal 10), am 12. Aug. sogar 150 gen Osten wandernde. 1982 traten regelmäßig Einzelvögel und kleine Trupps auf (2–25 Individuen); nach Osten fliegende Vögel wurden besonders zwischen 29. Juli (ca. 120) und 5. Aug. (12) bemerkt. 1983 erschien die Art seltener als in den Vorjahren; hervorzuheben ist der 11. Aug. mit 62 das Gebiet ostwärts überquerenden Tieren (Lempert und Füller briefl.).

Bei **Scharhörn** wurden 1982 lediglich Einzeltiere und kleine Gruppen (max. 14 Vögel) gesehen (Fiasbarth briefl.), und für **Neuwerk** fehlen Hinweise auf Durchzügler in den letzten Jahren (Lemke 1982 und briefl.).

Im Naturschutzgebiet **Hullen** (Niederelbe) ist die Art hauptsächlich im Frühjahr zu sehen (max. 21 Vögel); am 12. 8. 1982 flogen 14 Kormorane flußaufwärts (Krethe briefl.).

In **Schleswig-Holstein** erscheint die Art seit einigen Jahren vor allem entlang der Ostsee zunehmend häufiger (z. B. Busche & Berndt 1981). Hervorzuheben sind Meldungen von **Trischen**, wo Kormorane 1980 im August ständig zu sehen waren (zeitweise 40 rastende auf der Nordspitze) sowie am 24. und 31. Juli 46 bzw. 54 Vögel die Insel überquerten. An 20 Tagen im August des folgenden Jahres wurden insgesamt über 98 Tiere gezählt, und am 11. 8. 1982 mehr als 83 nordwärts fliegende (Todt in Berndt & Busche 1983 und in Busche & Berndt 1984).

Diskussion

Seit 1961, d. h. nach dem Erlöschen der Kolonie am Schloß Lütetsburg (Kr. Aurich), siedelt der Kormoran in Niedersachsen offenbar nur noch in kleiner Anzahl vor der Wesermündung (Goethe 1979). Insbesondere bei den 1981 und 1982 um Wangerooge bemerkten Vögeln muß es sich also ausschließlich oder überwiegend um Zuwanderer gehandelt haben. Da in Mitteleuropa fast nur *Ph. c. sinensis* erscheint (Bauer & Glutz von Blotzheim 1966) und diese Unterart auch für das Beobachtungsgebiet belegt ist (Grote & Schwarze 1982), entstammten die meisten der 1981–1983 ostwärts fliegenden Tiere wohl den Niederlanden (vgl. Goethe 1979).

Mitteleuropäische Kormorane weilen um die Jahreswende vorwiegend in südlicheren Regionen des Kontinents sowie in Nordafrika (z. B. Perdeck in Bauer & Glutz von Blotzheim 1966, Heckenroth & Voncken 1970, Siefke & Berger 1979). Da die meisten der 1981–1983 erfaßten Vögel ostwärts flogen (s. S. 65), ist ein Zwischenzug anzunehmen, d. h. der weitreichende Ortswechsel noch vor dem Aufsuchen des Überwinterungsgebietes (vgl. Schüz 1971). An den küstenfernen Gewässern Nordwestdeutschlands wird die Art hauptsächlich im Frühjahr bemerkt, und so große Individuenmengen wie vor Wangerooge (s. Tabelle) sind aus dem Bin-

Flugrichtung (flight direction)		Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Summe (sum)
E	1981	—	—	823	42	5	11	881
	1982	6	261	868	33	6	—	1174
	1983	4	12	246	3	—	—	265
W	1981	—	—	260	2	—	—	262
	1982	—	80	73	36	25	—	214
	1983	8	24	38	16	—	—	86
S	1981	—	19	1	3	3	—	26
	1982	—	—	—	—	—	—	—
	1983	—	—	—	—	—	—	—
rastend (resting)	1981	1	3	46	40	6	—	96
	1982	3	7	1	2	5	1	19
	1983	—	2	6	8	1	—	17
Summe (sum)	1981	1	22	1130	87	14	11	1265
	1982	9	348	942	71	36	1	1407
	1983	12	38	290	27	1	—	368
1981–1983		22	408	2362	185	51	12	3040

Anzahl und Flugrichtung der 1981–1983 jeweils von Juni bis November bei Wangerooge beobachteten Kormorane (Daten für 1981 nach Grote & Schwarze 1982).

The numbers and flight directions of Cormorants seen off Wangerooge between June and November during 1981–83. Note, that varying observation times and places discount validity and comparability of these data.

nenland nicht bekannt geworden (vgl. Goethe 1979). Die vorliegenden Daten deuten deshalb einen »gerichteten Zwischenzug« an (s. Schüz 1971).

Ziel des Zwischenzuges ist vermutlich die westliche Ostsee, wo im September allein vor den dänischen Inseln zeitweise 15 000 – 20 000 Kormorane rasten (Gregersen briefl.). Beispiele für diese Möglichkeit sind zwei Funde nestjüng markierter Vögel (nach van Oort 1932 sowie Heckenroth & Voncken 1970): Leiden 80 147 – beringt 13. 6. 1931 in Südholland (Niederlande), tot gefunden 30. 9. 1931 auf Rügen; Helgoland 234 066 – beringt Juni/Juli 1953 in Lütetsburg, kontrolliert 27./28. 8. 1953 in oder bei Stralsund.

In drei Erfassungsperioden wurden vor Wangerooge immerhin 2 320 gen Osten fliegende Kormorane gezählt. Selbst in den westlich der Insel gelegenen Teilen Niedersachsens jedoch ist dieser Ortswechsel nahezu unbekannt geblieben (s. S. 66). Offensichtlich reicht die bisherige Beobachtungsaktivität an der Nordseeküste nicht aus, um den Wanderweg eindeutig zu dokumentieren. Möglicherweise ziehen niederländische Kormorane zunächst durch das Wattenmeer, dann aber von der Wesermündung nordostwärts und schließlich über Schleswig-Holstein hinweg zur Ostsee.

Der 1981 und 1982 beobachtete Durchzug darf zumindest als vorläufiger Höhepunkt einer Entwicklung gelten, die wohl schon um 1970 einsetzte (s. S. 65). Im selben Zeitraum ist auch die niederländische Population erheblich angewachsen: Die Anzahl der Brutpaare betrug 1971 höchstens 1 500 (Rooth briefl.), 1977 jedoch fast 3 000 (Teixeira 1979), 1981 sogar etwa 4 400 (Rooth) und 1982 angeblich 5 000 – 6 000 (Gregersen briefl.). Daß der Kormoran um Wangerooge 1983 seltener als in den Vorjahren auftrat, könnte demnach einen geringeren Bruterfolg oder gar Bestandsrückgänge im Herkunftsgebiet anzeigen.

Wohl seit Menschengedenken unterliegt die niederländische Kormoran-Population starken Schwankungen. So umfaßte sie 1918/19 rund 3 000, 1930 etwa 1 500 und 1940 über 3 900 Paare (Rooth & Jonkers 1972). Selbst aus Perioden der Bestandsmaxima jedoch fehlen Angaben über einen ostwärts gerichteten Zwischenzug durch Niedersachsen offenbar völlig. Dieser Mangel ist vermutlich in der damals unzureichenden Beobachtungsintensität begründet. Dafür spricht neben einem auf S. 67 genannten Nachweis auch der folgende Ringfund: Leiden 81 432 – markiert Nestjung 9. 5. 1931 in Südholland, erlegt 17. 8. 1931 an der Elbe bei Wittenberge (van Oort 1932).

Zusammenfassung

Vor Wangerooge wurden 1981–1983 jeweils von Juni bis November insgesamt 3 040 Kormorane gezählt, und zwar überwiegend im August (78 %). Die Vögel wählten meist östliche Flugrichtungen. Die Intensität des Durchzuges war 1983 offenbar geringer als in den beiden Vorjahren. Hinweise auf Wanderungen im Bereich der Deutschen Bucht liegen z. B. auch für Mellum und Trischen vor.

Die Beobachtungen bei Wangerooge weisen auf einen gerichteten Zwischenzug niederländischer Kormorane, deren Ziel die westliche Ostsee sein dürfte. Vermutlich wandern die Vögel zunächst durch das Wattenmeer, dann von der Wesermündung nordostwärts und schließlich über Schleswig-Holstein hinweg.

Der 1981 und 1982 verzeichnete Durchzug darf als Höhepunkt einer ungefähr seit 1970 andauernden Entwicklung gelten (vermehrtes Auftreten des Kormorans vor den Küsten Niedersachsens). Im selben Zeitraum ist auch die niederländische Population erheblich angewachsen. Daß die Art 1983 um Wangerooge seltener als in den Vorjahren auftrat, könnte demnach einen geringeren Bruterfolg oder sogar Bestandsrückgänge im Herkunftsgebiet anzeigen.

Summary

The Post-breeding Dispersal of the Cormorant (*Phalacrocorax carbo*) off Wangerooge during 1981–83

In the period from June to November a total of 3,040 Cormorants was recorded off Wangerooge during 1981–83. Almost 78 % of these were observed in August. Flying birds preferred easterly directions. Evidently, the 1983 movement did not reach the large volume seen in the previous two years (for further details see p. 67). Wandering individuals and groups are also reported from other sites along the German North Sea coast (e. g., Mellum and Trischen).

The passages observed at Wangerooge point to a directional post-breeding dispersal of Cormorants from the Netherlands to western parts of the Baltic. The birds possibly move via Wadden Sea to the Weser estuary and thence north-eastwards before crossing the mainland of Schleswig-Holstein.

Since about 1970 there has been an upward trend in the numbers of Cormorants seen in coastal regions of Lower Saxony during July–September. Obviously, 1981 and 1982 represent

preliminary peak years. This pattern coincided with a vast population increase in the Netherlands. The reduced extent of the 1983 movement off Wangerooge, therefore, may denote a decline in reproductivity or even number of adults in the breeding area.

Schrifttum

- Bauer, K. M., & U. N. Glutz von Blotzheim (1966): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 1. Frankfurt a. M. + Berndt, R. K., & G. Busche (1983): Ornithologischer Jahresbericht für Schleswig-Holstein 1981. Corax 9: 253–287. + Busche, G., & R. K. Berndt (1981): Ornithologischer Jahresbericht für Schleswig-Holstein 1978. Corax 8: 167–195. + Dies. (1984): Ornithologischer Jahresbericht für Schleswig-Holstein 1982. Corax 10: 249–284. + Goethe, F. [1979]: *Phalacrocorax carbo*. – In: + Ders., H. Heckenroth & H. Schumann: Die Vögel Niedersachsens und des Landes Bremen. 1. Lfg. Hannover: 51–55 (Naturschutz Landschaftspflege Niedersachs., Sonderr. B, 2.1, »1978«). + Grote, D., & H. Schwarze (1982): Vom Zug der Kormorane (*Phalacrocorax carbo*) auf Wangerooge 1981. Vogelk. Ber. Niedersachs. 14: 33–34. + Heckenroth, H., & I. Voncken (1970): Ringfunde des Kormorans (*Phalacrocorax carbo*). Auspicium 4: 81–99. + Lemke, W. (1982): Die Vögel Neuwerks. Cuxhaven. + Oort, E. D. van (1932): Resultaten van het Ringonderzoek betreffende den vogeltrek, ingesteld door s' Rijks Museum van Natuurlijke Historie te Leiden. Zool. Mededeelingen 15: 17–75. + Rooth, J., & D. A. Jonkers (1972): The status of some piscivorous birds in the Netherlands. TNO-nieuws 27: 552–555. + Schütz, E. (1971): Grundriß der Vogelzugskunde. 2. Aufl. Berlin und Hamburg (Vogelwartenbuch 10). + Siefke, A., & W. Berger (1979): Zug und Winterquartier der Rügen-Strelasund-Population des Kormorans, *Phalacrocorax carbo sinensis*. Beitr. Vogelk. 25: 65–74. + Teixeira, M. (1979): Atlas van de Nederlandse Broedvogels. 's-Graveland.